



~~17~~  
EX BIBLIOTH.  
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII

Als

Der **Weyland MAGNIFICVS, Hoch-**  
**Ehrlwürdige Hochachtbare und Hochgelahrte!**

**M R N N**

**IOH. BAPTISTA**

**Röschel/**

**Der Heil. Schrift hochberühmter Doctor**  
**und Prof. Publ. Extraord. Phys. Ordinar. Bibliothecae**  
**Director, und der Philosophischen Facultät hochverdienter**  
**Senior,**

**Den 27. Maji jetztlauffenden Jahres!**

*In seinem Erbser sanft und seelig entschlief /*

**Und Sonntags darauf als den 5. Junii unter ansehnlichem**

**Zeichen Conduct**

*Zu seiner Ruhesädt in hiesige Schloß-Kirche*  
*gebracht wurde /*

*Wolten ihre Schuldigkeit und wehmürhige condolence abstaten*

**Die**

**Sämtliche ASSESSORES der PHILOSOPHischen**  
**FACVLTAET,**

**WITTENBERG /**

**Gedruckt bey August Kobersteinen.**

1123





\*  
**H**at denn nun die Uhr geschlagen  
Die Dir das Ziel des Lebens stellt/  
So bringt der Feind das Schwerdt getragen/  
Das Dich so bald zu Grunde fällt;  
So soll bey diesen heißen Zeiten  
Dein weiß beschneytes Ehren-Haupt  
Sich zum zerschmelgen zubereiten/  
Und alles Lebens seyn beraubt.

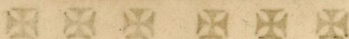
Wegst/ da sich nichts als lauter Wonne  
In Florens bunten Feldern zeigt;  
Wegst/ da das grosse Licht die Sonne  
Den allerhöchsten Grad ersteigt;  
Wegst/ da die schönste Zeit im Jahre:  
Wirst Du gepriesener Senior  
Verhüllet auf der Todten- Bahre  
In schwarzen Boy und Trauer- Flor.

Wir

Wir wußten da von keinem Geide  
Als wir in unserm Elb-Athen  
Dich/ Pallas unverfälschte Freude/  
Bey unsern Lehrern sahen stehn.  
Wir hörten Deinen Trefflichkeiten  
Die man als unvergleichlich preist/  
Ein stets verneutes Lob bereiten/  
Das Dich biß an die Sternen weist.

Wir hoffeten / daß Deine Schrifften  
Und Dein so hoch beredter Mund  
Noch vielen Tuzen solten stiften/  
Darinnen aller Wunsch bestund.  
Wir sahen Dich in Frieden sitzen /  
Und Deines grossen Nahmens Licht  
Durch weit entfernte Bränken bliken /  
Als dem nie voller Schein gebricht.

Nun aber / da Du uns entwichen  
Und giebest uns die gute Nacht/  
Ist alle Freude mit verstrichen  
Und wird zu tieffen Weh gemacht;  
Es drohen nichts als Donner-Keilen/  
Das Wetter läßt sich übel an;  
Wer will die tieffen Wunden heilen?  
Was ist / das uns vergnügen kan?



Es

Es ist auch leichtlich zu gedencken:  
Es müsse dieser harte Schluß  
Die hochbetrübte Witbe kräncken /  
Die ihren Liebsten lassen muß:  
Doch will Sie dessen Wohl erblicken/  
So wird Sie sich mit größern Mut  
In Gottes Wunder Willen schicken/  
Der alles recht und weißlich thut.

Es haben ja die Trauer-Stunden  
Und seines Jammers harte Zeit  
Nunmehr das frohe Ende funden /  
Da Er in lauter Kröligkeit  
Kam in der schönen Krohne prangen  
Die Ihm sein Jesus zgedacht/  
Von dessen Hand Er nun empfangen  
Was völlig Ihn zufrieden macht.

So fahre hin in Sions Auen  
Du seelig abgeschiedner Geist /  
Wir wollen Dir ein Denckmahl bauen  
Das keine Zeit zu Boden reißt.  
Es soll die späte Nach-Welt schreiben  
Von Dir / und stets bewundern Dich /  
Es müsse Dein Gedächtniß bleiben  
Bei uns im Seggen ewiglich.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.  
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117  
W 118





Als

Der **Weyland MAGNIFICVS, Hoch**  
Ehrwürdige/ Hochachtbare und Hochgelahrte/

**W E N N**

**IOH. BAPTISTA**

**Röschel/**

Der Heil. Schrift hochberühmter Doctor  
und Prof. Publ. Extraord. Phys. Ordinar. Bibliothecae  
Director, und der Philophischen Facultät hochverdienter  
Senior,

Den 27. Maji jetztlaufenden Jahres/

In seinem Erlöser sanfte und selig entschlief/

Und Sonntags darauf als den 5. Junii unter ansehnlichem

**Zeichen-Conduct**

Zu seiner Ruhestadt in hiesige Schloß-Kirche  
gebracht wurde/

Wolten ihre Schuldigkeit und wehmüthige condolence abkaffen

Die

**Sämmtliche ASSESSORES der PHILOSOPHischen  
FACVLTAET,**

**W I E N B E R G /  
Gedruckt bey August Koberstein.**

